

Wolfgang Viereck – Mensch und Wissenschaftler

Dr. Karin Viereck

Ich freue mich über die Gelegenheit, das Vorwort dieser Festschrift zu schreiben. Wer kennt schon einen Menschen nach fast 25jähriger Partnerschaft besser als die eigene Ehefrau? Dieser Anspruch wird untermauert durch langjährige wissenschaftliche Zusammenarbeit mit meinem Mann. Zuletzt entstand, gemeinsam mit Heinrich Ramisch, der 1998 erscheinende *dtv-Atlas zur englischen Sprache*.

In dieser Festschrift widmen Freunde und Kollegen dem Jubilar ihre Beiträge, die dessen Verdienste, die weit über die Anglistik hinausgehen, würdigen. Beeindruckend ist neben der thematischen Breite der Beiträge auch die geographische der Beiträger - als Widerspiegelung des weltweiten Engagements des zu Ehrenden.

Als seine Frau sehe ich vor allem den Menschen Wolfgang Viereck. Ich schätze an Dir besonders Dein besonnenes, bescheidenes Wesen, Deinen Humor, Dein Pflichtbewußtsein, Deine Zuverlässigkeit und Zielstrebigkeit, einmal Begonnenes mit höchstem Einsatz zu Ende zu führen.

Dieses kurze Vorwort kann nicht Dein vielschichtiges Leben beschreiben. Daher sollen einige wichtige und charakteristische Ereignisse erwähnt werden: Geboren am 4. September 1937 in Berlin, verbringst Du, bedingt durch die Kriegereignisse, seit 1942 viele Jahre auf dem väterlichen Anwesen in Nordhessen. Nach dem Abitur fällt die Entscheidung für ein Studium der Anglistik, Romanistik und der Politikwissenschaft an der Philipps Universität in Marburg.

Prägendes Vorbild unter den dortigen akademischen Lehrern ist besonders der Politologe Wolfgang Abendroth, der während des Naziterrors mehrere Jahre im KZ verbringen mußte und später aufgrund ständiger Attacken seinen SED-Parteiengenossen den Rücken kehrte. Auch sein Verhältnis zur SPD war alles andere als problemlos. Abendroth hielt indes an seinen Prinzipien fest und bewahrte seine Unabhängigkeit. Keineswegs die politische Richtung, sondern Abendroths Standvermögen, gepaart mit seiner wissenschaftlichen Brillanz, rufen bei dem jungen Studenten Anerkennung und Bewunderung hervor, sind prägend für sein Leben. Abendroths Plan, der leider nicht völlig verwirklicht werden konnte, bestand darin, von jedem hessischen Landkreis eine wahlsoziologische Analyse anfertigen zu lassen. Mit Deiner Arbeit über den inzwischen der Gebietsreform zum Opfer gefallenen Kreis Wolfhagen, die - ergänzt - 1966 als Buch erschien, manifestierst Du Deine enge Verbundenheit mit der zweiten Heimat. In späteren Jahren hast Du diese Analyse wiederholt aktualisiert.

Schon als Student ist es Dein Bestreben, über den anglistischen Tellerrand Deines Hauptfaches hinauszublicken: Nach zwei Auslandsstudienzeiten am damals noch zur University of Durham gehörenden King's College in Newcastle-upon-Tyne und an der Universität in Montpellier entstehen Veröffentlichungen sprach-

praktischen Charakters, die von einem renommierten englischen Verlag und einem bekannten deutschen Schulbuchverlag herausgebracht und mehrfach aufgelegt werden.

Gleich zu Anfang des Auslandswintersemesters in Newcastle-upon-Tyne 1959/60 wirst Du von 24 deutschen Studierenden als Lektor ausgewählt. So wird aus einem Semester ein ganzes Jahr. Dein Aufenthalt im Norden Englands ist entscheidend für Deine wissenschaftliche Ausrichtung. In den Semesterferien der darauffolgenden Jahre bist Du bei Dialektuntersuchungen stets in Gateshead anzutreffen. Die 130 Seiten starke 1963 in Marburg eingereichte Staatsexamensarbeit wird - ohne den historischen Teil - in Hamburg zur Dissertation ausgebaut und erscheint 1966. Es ist dies die erste monographische Studie, die einen Stadtdialekt Englands mit modernen sprachwissenschaftlichen Forschungsmethoden rein deskriptiv untersucht. Mit Deiner Dissertation erregst Du unter Anglisten und Dialektologen in mehrfacher Hinsicht Aufsehen, wofür hier nur die Anerkennung Barbara Strangs und Bohumil Trnka angeführt werden soll. Die einst wegweisende deutschsprachige Tradition auf dem Gebiet der anglistischen Dialektologie unter Alois Brandl (Berlin) und seinem Schüler Rolf Kaiser war nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland abgerissen. Nun erhebt sich auf diesem Gebiet mit Deiner Dissertation wieder eine deutsche Stimme.

Deine Dissertation öffnet den Blick aus der vorherrschenden Flächen-Dialektologie in die (außerhalb des Londoner Cockney) vernachlässigte Stadt-Dialektologie, in der soziolinguale Aspekte in verfeinerter Abstufung mitspielen. Darüber hinaus vollziehst Du mit der Arbeit den Übergang von einer vormals fast ausschließlich "atomistischen" phonetischen zu einer stärker (aber wiederum keineswegs ausschließlich) strukturalistisch-funktionalistisch orientierten phonologischen Sicht.

Während Deiner Assistentenzeit in Hamburg kommst Du durch Auslandsstudien und Forschungsaustausch nachhaltig mit den bedeutenden angelsächsischen Schulen in Berührung, u.a. von Barbara Strang (Oxford - Newcastle-upon-Tyne), Harold Orton (Leeds) sowie mit den amerikanischen Forschungsprojekten von Hans Kurath (Ann Arbor) und Raven I. McDavid, Jr. (Chicago). Vor allem McDavid und Orton fördern Dein Habilitationsprojekt, nämlich die Herausgabe und Interpretation der Dialektaufzeichnungen, die Guy S. Lowman, Jr., in Mittel- und Südengland vor dem Zweiten Weltkrieg angefertigt hatte. Beide Professoren bleiben Dir zeitlebens freundschaftlich verbunden. Später widmest Du ihnen als Zeichen der Wertschätzung einige Deiner Arbeiten.

Von Hamburg wechselst Du 1969 nach Mainz, wo ein Jahr später Deine - inzwischen auf zwei umfangreiche Bände angewachsene - Habilitationsschrift abgeschlossen wird. Mit dieser Arbeit wird einmal die Kenntnis britisch-englischer Dialekte vertieft und zum anderen ein Beitrag zum besseren Verständnis der wechselseitigen Beziehungen zwischen britischem und amerikanischem Englisch geleistet. McDavid, der das Vorwort schreibt, und der Nestor der deutschen Amerikanistik, der Mainzer Hans Galinsky, sprechen Dir in Rezensionen mit vielen anderen für diese Leistung ihre besondere Anerkennung aus.

Kurz nach Abschluß der Habilitation erreichen Dich mehrere Rufe auf sprachwissenschaftlich orientierte Lehrstühle - insgesamt sollen es sechs (!) werden - und Du entscheidest Dich für Graz, wo Du von 1973 bis 1978 als Vorstand des Instituts

für Englische Philologie tätig bist. 1975 und 1976 sind zwei wichtige Jahre: das erste aus beruflichen, das zweite aus privaten Gründen. 1975 erscheint Deine Habilitationsschrift, ferner Dein Lehrbuch über die regionalen und sozialen Erscheinungsformen des britischen und amerikanischen Englisch. Auch dies wird sehr gelobt. Es ist das erste Lehrbuch auf dem Gebiet der Varietäten des Englischen, das inzwischen einen festen Platz im akademischen Unterricht einnimmt. Schließlich fällt in dieses Jahr die Gründung der *Grazer Beiträge zur Englischen Philologie*, die später in die *Bamberger Beiträge zur Englischen Sprachwissenschaft/University of Bamberg Studies in English Linguistics* übergehen werden. Derzeit zählen sie bereits 41 Bände. Ein privates, einschneidendes Ereignis in Deinem Leben ist 1976 die Geburt unserer Tochter Nina, der Du ein liebevoller und vorbildlicher Vater bist.

Die nächste wichtige Station in Deinem akademischen Leben ist die Universität Bamberg, wo Du bis heute die Arbeit mehr als die Feiertage liebst. 1978 nimmst Du den Ruf als erster Professor auf den Lehrstuhl für englische Sprachwissenschaft und Mediävistik der damaligen Gesamthochschule Bamberg an, die später in Otto-Friedrich-Universität umbenannt wird und der Du trotz eines Rufes an eine andere Universität treu bleibst.

In Bamberg können weitere wichtige Projekte in Angriff genommen und abgeschlossen werden, wie z.B. *The Computer Developed Linguistic Atlas of England*, vol. 1 (1991) und vol. 2 (1997). Zusammen mit Deinen früheren Leistungen auf dialektologischem Gebiet erwirbst Du Dir damit endgültig einen Platz an der Seite bedeutender Dialektologen, die es außerhalb ihrer Muttersprache zu wissenschaftlichem Ansehen brachten. Hier denke ich an den St. Petersburger Germanisten Viktor Schirmunski, von dem das Standardwerk der deutschen Mundartkunde stammt, an den Schweizer Eugen Dieth, der Grundlegendes zum schottischen Englisch und zum Survey of English Dialects leistete oder den Amerikaner William G. Moulton, der wichtige Beiträge zu schweizerdeutschen Dialekten verfaßte.

Des weiteren sind für Deine Bamberger Jahre bedeutsam die 1983 durchgeführte Ausstellung *Englisch - Formen und Funktionen einer Weltsprache*, an der sich auch die Universitätsbibliothek beteiligt und der internationale Dialektologenkongreß, der 1990 stattfindet. Mit der Ausstellung, zu der auch ein umfangreicher Katalog erscheint und die von einer Vortragsreihe begleitet wird, hast Du Neuland betreten. Nirgendwo sonst auf der Welt hat vorher eine thematisch derart ausgerichtete Ausstellung stattgefunden. Ein ebenfalls höchst positives Echo erzielt der Dialektologenkongreß mit seinen über 300 internationalen Teilnehmern. Inzwischen sind 4 umfangreiche Kongreßbände erschienen.

Zwar bist Du als Dialektologe am bekanntesten, doch das eindrucksvolle Schriftenverzeichnis macht deutlich, daß Du auch auf einer Reihe anderer Gebiete ausgewiesen bist wie der Soziolinguistik, der Geschichte der englischen Sprache, der Kontaktlinguistik, der Angewandten Sprachwissenschaft, Englisch als Weltsprache und - bereits seit 1967 - auf einem Gebiet, das heute vielfach mit *Ebonics* bezeichnet wird.

Deine wissenschaftlichen Aktivitäten im In- und Ausland, Deine Leistungen als Herausgeber/Mitherausgeber von wissenschaftlichen Reihen und Zeitschriften, Deine zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen und Deine weltweite Vortrags-

tätigkeit sind gleichfalls in den folgenden Übersichten belegt. Ich möchte aber doch auf einige Aspekte eingehen, die daraus nicht oder nicht unbedingt hervorgehen.

Die hohe Wertschätzung, die Du weltweit genießt, schlägt sich nieder in der Verleihung von zwei Ehrendoktoraten (1989 von der ältesten ungarischen Universität, der Loránd Eötvös Universität Budapest und 1996 von der ältesten Universität Skandinaviens, der Universität Uppsala), der Mitgliedschaft in renommierten ausländischen wissenschaftlichen Akademien, der Mitwirkung als Opponent bei habilitationsäquivalenten Dissertationen in Norwegen und Finnland, in Einladungen zu Gastprofessuren und zahlreichen Vorträgen im In- und Ausland und nicht zuletzt auch in der Wahl und Wiederwahl zum Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Erst kürzlich wurdest Du in Amsterdam einstimmig zum Präsidenten der Internationalen Gesellschaft für Dialektologie und Geolinguistik gewählt.

Nicht unerwähnt bleiben darf Dein Einsatz in der akademischen Selbstverwaltung: 5 Jahre bist Du Vorstand des Instituts für Englische Philologie der Universität Graz, das bereits 1973 mit 1.200 Studierenden zu den großen anglistischen Instituten gehört. Als alleiniger Fachvertreter bedeutet dies Hauptseminare mit über 100 Teilnehmern und mitunter in einem Termin vierzehntägige Lehramtsprüfungen von morgens bis abends! In Bamberg folgen ebenfalls zeitaufwendige Aufgaben. Der Aufbau der jungen Universität und Deines Faches, das Du wiederum als alleiniger Fachvertreter in knapp 20jähriger Tätigkeit geprägt hast, macht eine Mitarbeit an Studienordnungen und in zahlreichen Gremien und Kommissionen erforderlich, auch als Dekan der Fakultät Sprach- und Literaturwissenschaften.

Nach einem Jahrzehnt überläßt Du verständlicherweise derartige Tätigkeiten in Bamberg jüngeren Kolleginnen und Kollegen. Es rufen nun nationale und internationale Verpflichtungen: Du beteiligst Dich aktiv am Aufbau der Anglistik (der Sprachwissenschaft und der Literaturwissenschaft) sowie der Angewandten, der Allgemeinen und Vergleichenden Sprachwissenschaft mehrerer ostdeutscher Universitäten nach der Wiedervereinigung Deutschlands, an der Evaluierung sämtlicher anglistischer Institute niederländischer Universitäten, in einer zweiten Kommission an der Evaluierung des Amsterdamer P.J. Meertens Instituts für Dialektologie, Ethnologie und Namenkunde sowie an der Besetzung eines Lehrstuhls Deines Faches an der Universität Uppsala.

Deine Verbindung mit dem Europäischen Sprachatlas (seit 1992 als dessen Vizepräsident und ab Ende 1997 als dessen Präsident) schlägt sich nieder in Deiner Vortragstätigkeit, in Veröffentlichungen und natürlich auch in der akademischen Lehre. Daß Du auch den akademischen Nachwuchs förderst, zeigen eine Reihe von an deutschen und österreichischen Universitäten tätige Kollegen, die bei Dir promovierten und/oder sich habilitierten.

Kürzlich hat der Hamburger Anglist Dietrich Schwanitz im *Spiegel-Special* Nr. 11/1996 eine Professorentypologie versucht. Er unterscheidet zwischen dem Forscher nationaler, gar internationaler Reputation und dem Lokalmatador. Erstere zeichnen sich auch dadurch aus, daß deren Arbeiten im *Arts and Humanities Citation Index* aufgeführt werden. Nach einer Kölner Dissertation aus dem Jahre 1993, die die deutsche Anglistik zwischen 1975 und 1988 quantitativ auswertet, nimmst Du unter 100 sprachwissenschaftlich orientierten Anglisten den 4. (!) Rang

ein. Ein exzellentes Ergebnis. Folgt man Schwanitz' Typologie, so bist Du also kein Lokalmatador!

Wenn Du heute auf ein Leben von sechs Jahrzehnten zurückblickst, darfst Du auf die Vielfalt des Erreichten sehr stolz sein. Nina und ich wünschen Dir, daß Du diese Zufriedenheit noch viele weitere Jahre in innerer und äußerer Harmonie und bei bester Gesundheit genießen kannst.

Scholarly Activities:

Board Member of Gesellschaft für Angewandte Linguistik and Chair of Section 5: Sociolinguistics/Psycholinguistics, 1971-1973

Head of the English Department, University of Graz, Austria, 1973-78

Board Member of Österreichische Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft, 1974-1978

Member of national committee of the 10th Annual Meeting of the Societas Linguistica Europaea, Salzburg 1976

Member of national committee and of reading committee of the 12th International Congress of Linguists, Wien 1977

Together with R. I. McDavid, Jr. Chairman of Section 'Varieties of English' at Tenth Triennial Congress of the International Association of University Professors of English, Poznań 1977

Initiator of the International Hugo Schuchardt Symposium, held at the University of Graz in 1977

External examiner for the Institute of Linguists, London, 1977

Board Member of Deutsche Gesellschaft für Amerikastudien, 1977-81

Reviewer and first opponent of a doctoral thesis at the University of Bergen, Norway, 1978 (equivalent to a Habilitation in Germany)

Head of the Department of English Linguistics and Medieval English Literature, University of Bamberg, 1978-

Director of a study visit with members of staff and students to Roman and Christian sites in northern England, 1980

Director of the Exhibition "Englisch - Formen und Funktionen einer Weltsprache", University of Bamberg, 1983

Member of 'Habilitation Committee' at the University of Erlangen, 1984

Dean of the Faculty of Humanities, University of Bamberg, 1984-86

Chairman of the committee conferring the degree of Dr. phil., University of Bamberg, 1984-1986

Chairman of ten committees for selecting candidates for professorships in several fields of the Faculty of Humanities, University of Bamberg, 1984-86

Director of research project "The Computer Developed Linguistic Atlas of England", financially supported by the Deutsche Forschungsgemeinschaft, 1986-95

Member of the Steering Committee of the conference series Methods in Dialectology, 1987-

Member of the Committee for the modification of the statutes of the International Society for Dialectology and Geolinguistics, 1990-91

Initiator of the partnership treaties between the universities of Bamberg and Poznań (1990), Bamberg and Loránd Eötvös University Budapest (1992) and - on the student

- exchange level - between Bamberg and Heriot-Watt Edinburgh (1991) and Bamberg and Tampere (1992)
- Reviewer and official opponent of a doctoral dissertation at the University of Helsinki, Finland, 1991 (equivalent to a Habilitation in Germany)
- External examiner of a PhD thesis, La Trobe University, Melbourne, Victoria, Australia, 1991, of a second Ph.D. thesis, 1996
- At the invitation of the Rector of the Friedrich-Schiller-University, Jena, member of committee for re-organisation and new appointments to three chairs in English literature, American literature and English linguistics after unification of Germany 1991-92
- At the invitation of the Saxon Minister of Science and Arts member of the extraordinary committee for organisation and appointments to founding chairs in English literature and English linguistics and to professorships in American literature and in cultural studies at the Technical University of Chemnitz-Zwickau after unification of Germany, 1992-93
- At the invitation of the Saxon Minister of Science and Arts member of the special committee to evaluate the professional competence of those working in the field of languages at the Technical University of Chemnitz after unification of Germany, 1992
- At the invitation of the Saxon Minister of Science and Arts member of committee for appointments to founding chairs in Applied Linguistics and in General and Comparative Linguistics at the Technical University of Chemnitz-Zwickau after unification of Germany, 1992
- At the invitation of the Dutch Minister van Onderwijs en Wetenschappen member of the International Expert Committee on Modern Languages and Literature (Verkenning-commissie Moderne Letteren), 1992-95
- Member of Directing Board of the Atlas Linguarum Europae, 1992-
- Member of English National Committee of the Atlas Linguarum Europae, 1992-
- Director of Central Secretariat of the Atlas Linguarum Europae, 1992-
- At the invitation of the Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen member of the International Committee to evaluate the P. J. Meertens Institute for Dialectology, Folklore and Onomastics in Amsterdam, 1993
- At the invitation of the Dean and the Faculty of Humanities of the University of Uppsala one of three international expert advisers and member of committee to fill full professorship of English Language at the said University, 1994-95
- Participation in the 'Days of Research' at the University of Bamberg with two projects ('The Computer Developed Linguistic Atlas of England' and the 'Atlas Linguarum Europae') in November 1995 and with the 'Atlas Linguarum Europae' in November 1996
- Occasional expert adviser of the Studienstiftung des deutschen Volkes (Bonn), of the Fulbright Commission (Washington D.C.), of the National Endowment for the Humanities (Washington D.C.), of the Social Sciences and Humanities Research Council of Canada (Ottawa), of the Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (Wien), of the Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (Bern), of The Leverhulme Trust (London) and of the Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen
- Reports and opinions on individual applicants for chairs of English linguistics and on the ordering of candidates on lists for such chairs for quite a number of German universities
- Occasional evaluations of foreign scholars for posts at foreign universities, for scholarships from foreign institutions and of monographs considered for publication by both German and foreign publishing houses.

Editorial:

Founder and Editor, *Grazer Beiträge zur Englischen Philologie*, 1975-79, and of its sequel *Bamberger Beiträge zur Englischen Sprachwissenschaft / University of Bamberg Studies in English Linguistics*, 1979-; 41 volumes to date
 Co-editor, *American Studies / Amerikastudien*, 1976-81
 Member of Editorial Advisory Committee, *American Speech*, 1986-88
 Consulting editor, *Journal of English Linguistics*, 1969-1995
 Member of Editorial Board, *English World-Wide*, 1980-1996
 Consulting editor, *Studia Anglica Posnaniensia*, 1984-
 Member of Editorial Board of the *Atlas Linguarum Europae*, 1991-
 Founding Editor, *Dialectologia et Geolinguistica. Journal of the International Society for Dialectology and Geolinguistics*, 1993-
 Editor of the *Bulletin of the International Society for Dialectology and Geolinguistics*, 1993-
 Member of Editorial Board, *Idéologies dans le Monde Anglo-Saxon*, 1995-
 Member of Editorial Board, *Omnia*, 1997-
 Member of Editorial Board, *ANUARIO del Instituto de Investigaciones Literarias y Lingüísticas*, 1997-

Scholarships and Grants:

Stiftung Volkswagenwerk, 1966 (grant to cover publication costs of Ph.D. thesis)
 Deutsche Forschungsgemeinschaft, 1968-70 (D.Litt. scholarship; research at University of Leeds)
 Deutsche Forschungsgemeinschaft, since 1971 (many travel grants for research tours and for active participation in conferences)
 Deutsche Forschungsgemeinschaft, 1990 (grant for International Congress of Dialectologists)
 Bayerisches Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, 1990 (grant for International Congress of Dialectologists)
 Deutscher Akademischer Austauschdienst, 1990 (grant for International Congress of Dialectologists)
 Deutsche Forschungsgemeinschaft, 1986-90 and 1991-95 (grant for project *The Computer Developed Linguistic Atlas of England*, 2 volumes)

Visiting Professorships:

University of Haifa, Israel, 1980
 University of Poznań, Poland, 1987
 Loránd Eötvös University of Budapest, Hungary, 1991
 University of Tartu, Estonia, 1993

Honours:

Fellow of American Council of Learned Societies, New York, 1966-67
 Medal of Loránd Eötvös University, Budapest, 1985

University of Poznań Rector's Medal, 1987
 University of Helsinki Medal, 1988
 Elected as one of the two main expert advisers of the Deutsche Forschungsgemeinschaft in the fields of English and American linguistics and member of the corresponding experts' committee, 1988-1991
 Honorary Doctorate, Dr. phil. h.c., Loránd Eötvös University, Budapest, 1989
 Vice-President of the International Society for Dialectology and Geolinguistics, 1989-1993; reelected for a second period 1993-1997
 President of the Organizing Committee and of the International Congress of Dialectologists, held at the University of Bamberg in 1990
 Medal of Euskaltzaindia, Real Academia de la Lengua Vasca, Bilbao, 1991
 Reelected as one of four expert advisers of the Deutsche Forschungsgemeinschaft in the fields of English and American linguistics for a second and final period and member of the corresponding experts' committee, 1992-1995
 Vice-President of the Atlas Linguarum Europae, 1992-
 Medal of Merit of the University of Poznań, 1992
 Research Fellow of Japan Society for the Promotion of Science, Tokyo, 1992
 Research Fellow of the American Biographical Institute (coin in gold), 1994
 Elected Member of the New York Academy of Sciences, 1994
 Elected Member of the Royal Humanistic Academy of Sciences, Uppsala (Kungl. Humanistiska Vetenskaps-Samfundet i Uppsala), 1995
 Elected Member of the Royal Gustavus Adolphus Academy (Kungl. Gustav Adolfs Akademien), Uppsala, 1995
 Honorary Doctorate, fil. dr. h.c., Uppsala University, 1996
 Lifetime Deputy Governor of the American Biographical Institute Research Association and Member of its Research Board of Advisors, 1996
 Silver Medal of the Royal Gustavus Adolphus Academy, 1996
 President of the International Society for Dialectology and Geolinguistics, 1997-

Lectures at Universities and Academies:

Universität Marburg 1963, 1982	Loránd Eötvös University Budapest 1978,
University of Chicago 1967	1981 (2 lectures), 1985, 1987 (2
University of Newcastle-upon-Tyne 1969	lectures), 1989, 1991 (2 lectures)
Technische Universität Berlin 1971	University of Bergen 1978
Technische Universität Hannover 1971	Universität Innsbruck 1978
Universität Graz 1971	Universität Bamberg 1978, 1979
Universität Hamburg 1972	(Inaugural Lecture), 1983 (Opening
Rheinisch-Westfälische Technische	of Exhibition on Forms and
Hochschule Aachen 1975, 1985	Functions of the English Language),
Universität Siegen 1976	1990 (Opening of International
Universität Zürich 1976	Congress of Dialectologists)
Universität Essen 1976	Universität Paderborn 1979
Linguistic Circle of Czech Academy of	University of Haifa 1980
Sciences, Prague 1977, 1982	University of Debrecen 1981, 1985, 1987,
Linguistic Circle of Czech Academy of	1991
Sciences, Brno 1977	Universität Stuttgart 1981, 1983, 1988
	Emory University 1982

- University of South Carolina, Columbia
1982
- Southern Illinois University, Carbondale
1982
- Southeast Missouri State University, Cape
Girardeau 1982
- Brown University 1982 (2 lectures)
- Freie Universität Berlin 1982
- University of Leeds 1983
- University of Poznań 1984 (2 lectures),
1987, 1996 (2 lectures)
- University of Kraków 1984
- Universität Köln 1985, 1990
- Universität Bayreuth 1986 (2 lectures)
- University of Warszawa 1987
- University of Wrocław 1987
- Universität Freiburg i.Br. 1987, 1988
- University of Szeged 1987
- Universität Gießen 1987
- University of Helsinki 1988 (2 lectures)
- Universität Greifswald 1990
- University of Tampere 1991
- University of Rome "La Sapienza" 1991
- Institute of Dialectology of the Estonian
Academy of Sciences, Tallinn 1991
(2 lectures)
- State University of Leningrad/St. Peters-
burg 1991
- Institute of Linguistics of the USSR
Academy of Sciences, Moscow 1991
- State University of Moscow 1991
- University of Pécs 1991
- University of Veszprém 1991
- University of Catania 1992
- Kyushu University, Fukuoka 1992
- Sangyo University, Kyoto 1992
- University of Foreign Studies, Tokyo
1992
- University of Latvia, Riga 1993
(2 lectures)
- University of Tartu 1993 (2 lectures)
- Universität Würzburg 1993
- University of Uppsala 1994 (2 lectures),
1996
- Universität Jena 1994
- University of Antwerp 1995
- Catholic University of Leuven, Leuven
1995
- Catholic University of Louvain, Louvain-
la-Neuve, 1995
- University of Zulia, Maracaibo, Venezuela
1996
- University of Wellington, New Zealand
1997

Papers Read at International Conferences and Congresses:

10. Internationale Neusprachlertagung, St. Andreasberg, 1968
- International Conference on Methods in Dialectology, Charlottetown (Canada), 1972
(keynote lecture)
3. Arbeitstagung Österreichischer Linguisten, Graz, 1974
24. Wiss. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Amerikastudien, Mainz, 1977
- Symposium "Dialekt und Schule", Marburg, 1977
- International Seminar of English and American Studies, Debrecen, 1978
- 13th International Congress of Linguists, Tokyo, 1982
- Sixth International Conference on Historical Linguistics, Poznań, 1983
- Symposium in Honor of Hans Galinsky, Mainz, 1984
- Annual Conference of Austrian Association for American Studies, Salzburg, 1985
- Sixth Biennial Conference of the Society for Caribbean Linguistics, St. Augustine,
Trinidad, 1986
- Rassenbeziehungen und Rassenbegegnungen in der Karibik, Eichstätt, 1987
- Eighth International Conference on English Language Research on Computerized Corpora,
Helsinki, 1987
- Sixth International Conference on Methods in Dialectology, Bangor, Wales, 1987 (keynote
lecture)

- Annual Meeting of Verband Deutscher Anglisten, Tübingen, 1987
Fourth International Symposium on Lexicography, Kopenhagen, 1988
12th Congress of Asociación Española de Estudios Anglo-Norteamericanos, Alicante, 1988
(two lectures - one of which a plenary paper)
International Association for the Study of Anglo-Irish Literature, Debrecen, 1989
Annual Meeting of the American Dialect Society, Chicago, 1990
Tenth International Conference on Historical Linguistics, Workshop on Medieval Dialectology, Amsterdam, 1991
Nazioarteko Dialectologia Biltzarra - Louis Lucien Bonaparte Centenary, Bilbao, 1991
(lecture at opening ceremony)
Annual Conference of the Dialectological Circle of Japan, Oita, 1992 (main lecture)
First Congress of the International Society for Dialectology and Geolinguistics, Budapest, 1993
Twelfth International Tromsø Symposium on Language: "Historical Sociolinguistics", 1994
XXVII Congresso Internazionale Della Societas Linguistica Europaea, Firenze, 1994
Centre de Recherches d'Etudes Anglophones, Université Stendhal-Grenoble, Colloque 1995 (guest of honour)
29th Congress of the Australasian Universities Language and Literature Association, University of Sydney, 1997
16th International Congress of Linguists, Paris, 1997
2nd International Congress of Dialectologists and Geolinguists, Amsterdam, 1997 (plenary lecture)
Conference of the American Society of Geolinguistics, New York, 1997 (banquet dinner speaker)